

# Der heiÙe neue Lehrer

Von youcancallmelink

## Kapitel 2: Sakuras Beichte

Gelangweilt beobachtete ich wie Uchiha Sensei etwas an die Tafel schrieb und uns nebenbei etwas erklärte. Ich runzelte meine Stirn und musterte ihn genauer. Moment mal! Hielt er das Buch in seiner rechten Hand und schrieb gerade mit der linken?

Das war das erste mal, dass ich bewusst einen Linkshänder sah. Es gab so viele Lehrer und auch Schüler an dieser Schule, ob es noch mehr Linkshänder gab? Wenn ja, wieso war es mir bis jetzt nicht auch bei anderen aufgefallen?

Womöglich konnte es daran liegen, dass ich mich nie wirklich damit befasste. Ich meine, wer tat das schon? Aber ich war mir ziemlich sicher, dass Uchiha Sensei der einzige Lehrer war, bei dem ich Unterricht hatte, der Linkshänder war.

Ich schloss kurz meine Augen, um jetzt nichts aus mir raus platzen zu lassen. Über was zum Teufel machte ich mir da gerade Gedanken?! Wow, toll, er war Linkshänder! Hätten meine Gedanken das nicht mit einem. "Oh, krass" abtun können und dann weiter ihren gewohnten Weg gehen können?

Ich seufzte leise und sah quer durch den Raum aus dem Fenster. Es war schönes Wetter, bestimmt würde Sakura mit mir irgendetwas unternehmen. Eis essen wäre nicht schlecht. Oder doch eher Schwimmbad? Ne, vielleicht ein anderes mal. Hm, worauf hatte ich den Lust? Vielleicht würde Sakura mit mir unser altes Baumhaus im Wald besuchen. Ich fing an zu grinsen, dann musste ich auch mindestens Kiba fragen, ob er auch kommen wollen würde! Mein grinsen verflog, dann müsste ich aber auch Ino einladen. Ja gut, aber dann könnte ich direkt die ganze Mannschaft fragen, ob sie Lust hätten.

Dann könnte jeder irgendetwas mit nehmen. Ich hoffte, dass das Ding noch stand. Wir waren ewig nicht mehr dort gewesen. Ich meinte, es sei der letzte Tag der Sommerferien gewesen, als wir bereits im ersten Jahr der Oberschule waren.

Mein Herz fing leicht an zu rasen, ich musste auf jeden Fall wieder dahin! Wie konnte ich diesen traumhaften Ort, den wir mit so viel Liebe, Lust und Leidenschaft erbauten, einfach so hintergehen?! Diesen treusten meiner Freunde einfach so links liegen lassen? Aber nicht dieses Jahr! In diesem besonderen letzten Jahr mussten auch besondere Erinnerungen geschaffen werden und da war das Baumhaus doch perfekt für gemacht!

Sanfter Atem prallte plötzlich an mein Ohr und ich zuckte zusammen. Ich wusste da ganz genau, wer mir da über die Schulter sah und ich fragte mich, wann er überhaupt mit Erklären fertig geworden war.

»Wieso schreibst du nicht, Uzumaki?«

Ich sah langsam zu ihm hoch und grinste ihn verlegen an. »Ich hab nicht verstanden welche Aufgabe wir machen sollen.«

Uchiha Sensei hob eine Augenbraue und deutete an die Tafel. »Wer lesen kann ist klar im Vorteil, Uzumaki.«

Ich hörte den ein oder anderen belustigt Schnauben. »Wissen sie, ich kann auch ohne Kontaktlinsen sehr gut lesen.«

Ich weitete meine Augen, oh shit, dass ist mir rausgerutscht. Sofort fingen alle an zu tuscheln, ob ich mir das gerade ausgedacht hatte oder einfach nur gelogen hatte. Doch Uchiha Sensei sah mich einfach nur an, bis er plötzlich ein Schnauben von sich gab und ich glaubte kurz ein Lächeln gesehen zu haben. Ohne weiter darauf zu reagieren ging er wieder durch den Raum und sah allen über die Schulter.

Zu gerne hätte ich in diesem Moment gewusst, wie es zu dieser Reaktion kam. Doch konnte ich ihn einfach nicht einschätzen, er war ein sehr distanzierter Lehrer, anders als all die anderen aus der Schule. Von allen wussten wir das Alter, den Vornamen und auch weitere Einzelheiten aus deren Leben. Uchiha Sensei hingegen hielt uns alle auf Abstand, nichts verriet er von sich. Er lächelte nie und auch so war ein ziemlich objektiver Lehrer.

Würde es mich interessieren, was er vorne so verzapfte, würde ich sicher auch sagen können, dass er wusste wovon er sprach. Er konnte auch gut erklären und sein Unterricht konnte er sogar recht interessant gestalten. Die Art und Weise wie er sprach, konnte einen in seinen Bann ziehen und man hing förmlich an seinen Lippen.

Aber mich berührte es die meiste Zeit nicht. Ich hatte nun einmal wichtigeres im Kopf als Unterricht, außerdem würde Sakura mir vor den Klausuren eh alles in den Kopf prügeln, sodass ich sie zumindest bestehen würde. Ich hatte ja eh nicht vor unter den besten 50 zu kommen. Nö, bestehen war mein einziges "Ziel".

Nach dem Unterricht packte ich mein Zeug ein und wartete an der Tür auf Sakura. Sie fragte den Sensei sicher noch alles, was sie zu der Hausaufgabe nicht verstand. So war sie nun einmal engagiert und zielstrebig. Sie verabschiedete sich mit einem Lächeln vom Sensei und ging auf mich zu.

»Wollen wir?«

Sie nickte, also legte ich einen Arm um ihren Hals und verließ den Klassenraum so mit ihr. »Trägt er wirklich Kontaktlinsen?«

Ich verließ mit ihr das Gebäude und sah den Himmel entgehen. »Jup.«

»Woher weißt du das?«

Ich blinzelte, wann war das noch mal? »Ähm, ich glaube am ersten Schultag, als du auf Toilette gegangen bist, habe ich ihn getroffen und er hat etwas auf dem Boden gesucht.« Wieder folgte nur ein nicken ihrerer Seits und sie lehnte sich erschöpft an

mich. »Geht es dir gut.«

»Ja, alles bestens.« Sie strich sich eine Strähne hinters Ohr.

»Hast du Lust mit mir unser Baumhaus zu suchen?« Sie sah zu ihm rauf und sah mich mit prüfenden Blick an. »W-was?«

Sie hob eine Augenbraue. »Meinst du das ernst oder verarschst du mich gerade?«

Irgendwie klang Sakura wütend, hatte ich gerade irgendwas falsches gesagt? »Ähm, eigentlich war das mein ernst.«

Plötzlich fing sie an mich anzustrahlen. »Oh mein Gott, ja!« Von ihrer Müdigkeit war nun keine Spur mehr. »Ich glaube ich weiß sogar wo es noch steht!«

»Echt?!« Sie nickte von sich überzeugt und drückte sich etwas von mir, um mir in die Augen sehen zu können. »Sollen wir auch Kiba und die anderen fragen, ob sie mit wollen?«

Nun entgleiten ihr die Gesichtszüge und sie löste sich gänzlich von mir. »Willst du mir jetzt damit sagen, dass ich dir nicht mehr reiche?! Hm?! Kannst du keinen Spaß mehr mit mir alleine haben?!« Ihre Wut wich zur Trauer und sie knallte mir eine mit glasigen Augen, noch bevor ich auf ihre Frage eingehen konnte. »Du bist ein Idiot!« Schrie sie, danach lief sie schluchzend weg.

Verdutzt blieb ich an Ort und Stelle, bloÙ fähig ihr nach zu sehen. Ein pochen breitete sich von der Wange aus und vorsichtig legte ich meine Hand auf diese. Vollkommen überfordert mit der Situation stand ich da. Ich bekam gerade keinen vernünftigen, geschweige denn vollständigen Satz in meinen Gedanken auf die Reihe.

Gefühlte fünf Minuten waren vergangen, nachdem ich alles komplett aufgenommen und realisiert hatte. Was zum Teufel war das gerade? Hatte ich gerade irgendwas falsches gesagt? Hatte ich irgendwas von mir gegeben, dass sie womöglich hätte falsch aufnehmen können? Was war gerade an dieser Kommunikation gescheitert, dass sie so ausgeartet war und Sakura sogar zum weinen brachte?

Schreckliche Schuldgefühle breiteten sich in mir aus und ich hatte das dringende Bedürfnis mich bei ihr zu entschuldigen. So wie ich Sakura kannte, würde sie mir heute eh nicht mehr die Tür öffnen, also würde ich es einfach morgen auf dem Schulweg probieren. Sie war nämlich nicht wirklich nachtragend, aber sie brauchte nun einmal ihre Zeit um sich zu beruhigen und dass akzeptierte ich.

Das Vibrieren meines Handys weckte mich, langsam streckte ich meine Hand nach

diesem aus und ging mit total verschlafener Stimme ran. »Hallo...?«

»Hey Naruto, schläfst du noch?«

»Mhh..«

Ich hörte Kiba auf der anderen Seite der Leitung lachen. »Alter, wir haben schon zehn, du solltest mal aufstehen.«

Ich kuschelte mich wieder unter meine Decke und stellte mein Handy auf Lautsprecher, damit ich mich an mein Kuscheltier kuscheln konnte. »Wer bist du, meine Mutter?«

Kurzes Schweigen. »Alter, du weißt, dass ich-«

»Ja, ja. Warum rufst du an?«

»Ach ja! Sakura hat mich gefragt, ob wir uns nicht heute alle an unseren Baumhaus treffen wollen.«

Irgendwie war ich gerade etwas gekränkt, Sakura und ich hatten uns zwar am nächsten Tag wieder vertragen und ihr gefiel die Idee plötzlich, aber wieso hatte sie zuerst Kiba gefragt und nicht mich, dass zu organisieren? »Klar, wie viel Uhr?«

Ich konnte durch den Hörer hören wie Kiba sich gerade hinter seinem Ohr kratzte. »So gegen 15 Uhr, jeder bringt was mit, also wag es dich bloß nicht mit leeren Händen an zu kommen.«

Ich gähnte herzhaft und drückte mein Gesicht gegen mein Kissen. »Jetzt lass mich schlafen, ich hab nur zwei Tage in der Woche Wochenende. Nimm mir nicht meinen Schönheitsschlaf.«

»Entschuldige, den hast du ja auch bitter nötig.« Legt Kiba lachend auf, bevor ich noch etwas darauf erwidern konnte. Leise seufzte ich und fuhr mir durchs Haar. Seit kurzem machte ich mir noch mehr sorgen um Sakura als vorher. Anfangs tat sie noch einen auf stark und tat so, als wäre nichts. Aber mittlerweile benahm sie sich total seltsam, ganz anders, als ich sie kannte. Ich hoffte, dass es bloß eine Phase sei, denn diese Sakura gefiel mir nicht.

Um viertel vor drei klopfte ich an Sakuras Tür und ihre Mutter öffnete die Tür. »Ach, Hallo Naruto!« Sie umarmte mich flüchtig und ließ mich rein. »Du weißt ja wo ihr Zimmer ist.«

Ich nickte und klopfte an ihrer Tür, doch erhielt ich keine Reaktion. Auch beim zweiten mal, nichts. Vorsichtig öffnete ich die Tür und Sakura lag in ihrem Bett, mit dem Rücken zur Tür. Langsam ging ich auf sie zu. »Sakura?«

Noch immer keine Reaktion. Ich beugte mich über sie und sie hielt etwas krampfhaft

unter der Decke fest. »Was hast du da?«

Achtsam hob sie den Kopf und lächelte mich mit verheulten Augen an. »Nicht wichtig.«

Ich wusste nicht genau wie ich reagieren sollte. Hätte ich mit aller Macht versuchen sollen, heraus zu finden, was sie dort unter der Decke hatte? Hätte ich sie in ein Gespräch verwickeln sollen, in dem sie mir endlich sagte, was Sache sei. Oder hätte ich sie einfach in Ruhe lassen sollen?

Ich entschied mich für keine von diesen Reaktionen, ich schloss sie einfach in meine Arme und drückte sie fest an mich. Sie fing an zu schluchzen und erwiderte die Umarmung unter Tränen. Ich wusste nicht was Sache war, aber ich wusste, dass sie mich an ihrer Seite brauchte und sie es mir schon sagen würde, wenn sie so weit war. Denn ich war mir sicher, dass es schon lange nichts mehr mit der Ähnlichkeit zwischen Uchiha Sensei und Sai zu tun hatte. Mein Vater hatte nämlich Recht behalten, die äußerlichen Ähnlichkeiten waren, wegen ihrer charakterlichen Unterschiede, nicht mehr wirklich zu erkennen.

Irgendetwas anderes hatte sich in ihr Herz geschlichen und belastete es nun. Wenigstens weinte sie sich ihren Frust, ihre Trauer oder was auch immer sich gerade in ihrem hübschen Kopf abspielte aus.

Nach einigen Minuten löste sie sich und strich sich die Tränen weg. Ich reichte ihr ein Taschentuch, welches sie dankend annahm. Während sie sich die Nase putzte ging ich etwas auf Abstand. Sie lachte leise und sofort fiel mein Blick auf sie. »Gehts wieder?«

Sie nickte und lächelte mich an. »Danke Naruto.«

Sie verließ das Zimmer um sich fertig zu machen und ich wartete. Jede Zelle meines Körpers verlangte danach zu wissen, was da unter ihrer Decke lag. Was hatte sie wohl zum weinen gebracht? Was konnte sie mir, ihren besten Freund verheimlichen? War es wirklich so schlimm?

Meine Neugier hatte meine Moral übertroffen und ich hatte mich dazu entschlossen nach zu sehen, als Kiba mir plötzlich eine Nachricht geschrieben hatte.

»Kiba, dass ist doch nicht dein verfuckter Ernst!« Zischte ich und öffnete seine Nachricht.

**Köter:** Hey, Liebling? Ich wollte dir nur sagen, dass wir das Baumhaus schon gefunden haben, also falls ihr euch verirrt, kommen wir euch abholen <3 (14:56)

Meine Augenbraue fing gefährlich an zu zucken, wegen dieser unnötigen Nachricht, hatte ich jetzt nicht nachgesehen, was Sakura so viel Kummer bereitete?!

Doch noch bevor ich ein zweites mal ansetzte nach zu sehen, was eigentlich Sache war, kam auch schon Sakura rein.

»Wir können.«

Ich nickte und tippte kurz eine Antwort. »Alles klar.«

Gemeinsam gingen wir erst kurz zum Supermarkt, während ich versuchte uns von jemanden den Alkohol kaufen zu lassen, kaufte Sakura einfach Cola und Chips. Stumm machten wir uns auf dem Weg zum Baumhaus. Es war kein unangenehmes Schweigen, ob man mir glauben wollte oder nicht. Wir beide hingen unseren eigenen Gedanken nach und wir hatten einfach gerade keine Lust zu sprechen.

Ja, auch die groÙte Plappertante Uzumaki Naruto hatte auch mal keine Lust zu reden. Als wir im Wald ankamen führte Sakura uns querbeet direkt durch zu unserem Baumhaus. Ich nahm ihr das Zeug ab, sodass sie ohne Ballast hoch klettern konnte und selber folgte ihr voll bepackt.

Oben warteten bereits Kiba, Lee, Tenten und Neji auf uns. »Hey zusammen!«

Lachend legte ich das Zeug zu den anderen und setzte mich mit Sakura zu den anderen in einen Kreis. Sakura lächelte alle kurz an und sah dann zu Kiba. »Kommt sonst keiner?«

Kiba schüttelte den Kopf. »Voraussichtlich nicht, aber wer braucht die schon?«

Ich sah Kiba skeptisch an. »Bist du endlich über Ino hinweg?«

Lachend winkte Kiba mit der Hand ab. »Natürlich nicht, ich werde der Hoe noch das Gehirn rausvogeln, aber ich muss doch nicht jedes Wochenende einen versuch starten.«

Ich schnaubte belustigt und grinste ihn an. »Wenn du das meinst.«

Kiba wackelte nur noch vielsagend mit den Augenbrauen und lieÙ das Thema Ino nun fallen. »Also?« Kiba öffnete mir ein Bier und hielt es mir hin. Ich nahm es grinsend an und nahm erst mal einen groÙen Schluck. »Wir waren ewig nicht mehr hier, was sollen wir jetzt tun?«

Sein Blick wanderte zu Sakura, diese sah eigentlich abwesend auf die Getränke, doch als sie die Blicke der Leute spürte, bekam sie rosige Wangen und strich sich ihren Pony zurecht. »Ähm, weiÙt du-?«

Ich schnitt Sakura lachend das Wort ab und grinste in die Runde. »Na was schon? Erinnerungen auffrischen und neue schaffen! Dieser Ort ist etwas ganz besonderes, wir sollten ihn immer in Ehren halten! Lieber spät als nie, was?«

Augenblicklich fingen alle an zu schmunzeln und sahen mich belustigt an. »Dann würde ich mal sagen.« Tenten nahm ihr Getränk in die Hand und hielt es hoch. Wir alle taten es ihr gleich. »Auf das Baumhaus!.«

Von allen bis auf Neji, kam noch ein motiviertes "auf das Baumhaus" bevor jeder einen Schluck von seinem Getränk nahm. Tenten lehnte sich an Neji, wodurch dieser einen Arm um sie legte. Ich fing an zu grinsen. »Meint ihr, Tenten und Neji wären ohne dieses Baumhaus bereits zusammen?«

Tenten wurde rot und ballte sofort die Faust. »Was willst du Idiot, denn damit sagen?!«

Neji drückte sie sanft an sich und küsste ihren Kopf. Zu meinem Glück besänftigte sie das auch sofort und ich sprach weiter. »Ich meine, wie lange kennt ihr euch schon?«

Tenten schob nachdenklich die Unterlippe nach vorne und legte ihren Zeigefinger auf ihr Kinn. »Seitdem zweiten Jahr der Mittelschule.«

Neji nickte zustimmend und ich fing an zu grinsen. »Und wie lange steht ihr schon auf einander?«

Das hätte ich nicht fragen sollen, nun lag es an Neji zickig zu werden. Dieser fing nämlich an mit den Zähnen zu knirschen, doch ergriff weiterhin Tenten das Wort. »Kein Jahr, nachdem wir uns kennengelernt haben.«

Ich sah beide fragend an. »Wann und wo seid ihr dann zusammen gekommen?«

Neji rieb sich genervt die Schläfe, während Tenten unbewusst anfing zu grinsen. »Erste Oberschulenhjahr, es war einer der ersten warmen Frühlingstage und wir waren alle hier im Baumhaus verabredet.«

Ich fuhr mich lächelnd durchs Haar. »Dieses Baumhaus ist magisch.«

Kiba nippte an seinem Getränk. »Womöglich.«

Langsam sah ich zu Lee und Sakura, sie waren beide so still. Bei Sakura verstand ich es ja, aber Lee? Er war doch zusammen mit mir und Kiba immer der lauteste gewesen. Machte ihn die Arbeit etwa erwachsen? Oder ging es ihm gerade auch nicht gut? »Lee, möchtest du nicht mal ein Bier trinken?«

Lee zuckte leicht auf, legte sich eine Hand auf seinen Kopf und lächelte verlegen. »Du weißt, wie schnell ich voll bin und dass mich Alkohol auch schrecklich aggressiv machen kann. Ich bin zufrieden mit meinem Orangensaft.«

Kiba sah ihn unverständlich an. »Wie hältst du das aus nüchtern zu bleiben, während alle um dich herum trinken? Ich könnte nicht mehr auf Bier verzichten.«

»Das grenzt bei dir ja auch bald an Alkoholismus.« Warf nun Sakura ein. »Lasst Lee doch, er weiß was es für Konsequenzen haben könnte und das möchte er vermeiden. Was ist falsch daran?«

»Nichts, aber-«

Sakura schnitt Kiba das Wort ab. »Kein "aber", Lee ist anscheinend einfach mental stärker als ihr.«

Lee wurde hochrot, jeder wusste, dass er bis über Beide Ohren in Sakura verliebt war. Er trug ihr immer den Arsch nach, in der Mittelschule war sie noch ganz ekelhaft zu ihm, bloß weil sie ihn unattraktiv fand. Aber als Lee dann in der Oberschule war, wurde Sakura nett zu ihm. Sie lernten sich erst in Lees letzten Mittelschuljahr kennen,

aber irgendetwas war nach dem Jahr passiert und Sakura war super nett zu ihm. Sie verteidigte ihn sogar des öfteren vor Naruto oder Kiba.

Auch begleitete sie Lee zu manchen Wettkämpfen, um ihm Kraft zu geben. Nie hatte er auch nur einen Kampf verloren, an dem Sakura dabei war. Sie war sein Glücksbringer, zumindest nannte er es so. Doch sie hatte ihm immer wieder verständlich gemacht, dass es für sie nicht mehr als Freundschaft sei. Als sie dann mit Sai zusammen kam, hatte er auch keinen Finger an sie gelegt oder auch nur irgendwie versucht, sie für sich zu gewinnen. Seitdem war Lee anders im Umgang mit Sakura, auch nach ihrer Trennung noch.

Er liebte sie noch, das sah man ihm an. Keiner von uns wusste, ob Lee schon mal Sex hatte, weil er seit einer Ewigkeit hinter Sakura her ist und seine Gefühle sich nie geändert hatten. Er war ein Mann mit Ehre, deshalb bezweifelten wir, dass er schon mal eine andere Frau so berührt hat, wie er nur Sakura berühren wollte.

Dieser Kerl konnte einem diesbezüglich nur Leid tun.

Ich blinzelte und bemerkte, dass nur Rand Gespräche entstanden, aber wir nicht in der ganzen Gruppe sprachen. So entschied ich mich gerade das Wort zu ergreifen, als Kiba mir zu vor kam. »Ich will euch was beichten.«

Plötzlich hatte Kiba die volle Aufmerksamkeit. »Was ist los, Kiba?«

Kiba kratzte sich an seinem Kinn und schien sich zu zwingen, die folgenden Wörter zu sprechen. »Ich habe Ino gar nicht gefragt, ob sie kommen will.«

Wir alle sahen ihn fassungslos an. »Wer bist du und was hast du mit meinem besten Freund gemacht?!«

Ich nahm ihn in den Schwitzkasten und rubbelte auf seinem Kopf mit meiner Faust. »Naruto lass den Scheiß, ich will was erzählen.« Er löste sich aus meinem Griff und sah auf sein Bier. »Ino hat einen Freund.«

Ich öffnete und schloss meine Lippen, ich wollte etwas sagen, aber ich wusste nicht genau was. Also sprach ich einfach das, was mir zuerst über die Lippen kam. »Aber du meinst eben doch...?«

Kiba schüttelte den Kopf und sah mir in die Augen. Ich konnte einfach nicht deuten, was der Ausdruck darin bedeutete. War er tatsächlich so verletzt darüber? Ich dachte er wollte sie bloß knallen?

»Das kann nicht sein! Wieso sollte sie es dir und nicht mir erzählen?!«

Sakura sah Kiba mit endlos verletzten Augen in seine. Sie waren beste Freundinnen seitdem Kindergarten, wegen Ino brach meine und Sakuras Freundschaft öfters fast. Aber nur fast. Ich konnte es verstehen, dass sie das schwer traf. Gerade aufgrund ihres momentanen Gemütszustand.

Doch Kiba schwieg, er schien mehr zu wissen. Ich sah es ihm an, aber es hatte sicher einen Grund weshalb er es für sich behalten wollte.

Tenten klatschte in die Hände und bekam so direkt die ganze Aufmerksamkeit. »Wie

auch immer, wir kennen Ino, das wird nicht lange halten. Er scheint einfach nur einen großen zu haben, mit welchem sie etwas länger spielen will. Also-«

»Rede nicht so über Ino! Oh Gott, ich muss hier raus!« Sakura stand auf und kletterte wieder runter. Ich würde ihr eigentlich nach laufen, doch sah Lee zu mir rüber. Ich nickte ihm zu und er folgte ihr.

Wir alle wusste, dass Tenten recht hatte. Ausnahmslos jeder der Ino kannte, hätte das selbe gesagt. Aber Sakura reagierte schon immer so empfindlich auf solche Bemerkungen über Ino. Ich exte mein Bier und stellte es beiseite. »Du hast nichts falsch gemacht, wir wissen alle, dass du recht hast.«

Seufzend lehnte sie sich dichter an Neji und schloss die Augen. »Ich hätte besser auf meine Wortwahl achten sollen.«

Ich schüttelte den Kopf. »Ihr geht es im Moment nicht gut und das mit Ino hat sie gerade schwer getroffen. Sie hat es einfach an dir ausgelassen. Nimm es ihr nicht übel.«

Tenten nickte und ich sah zur Tür rüber, aus welcher Sakura gerade gestürmt war. Was war los mit ihr?

Ich stand gerade vor meinem Spint, um mir meine Schuhe anzuziehen, als mir auffiel, dass ich mein Handy in meinem Pult vergessen hatte. So stellte ich sie zurück und verschränkte meine Arme hinter meinem Kopf. Ich war so ein Idiot, ey! Wer vergaÙ schon sein Handy in seinem Pult?

Ich runzelte die Stirn, wieso hatte ich es überhaupt da rein gelegt? Eine leichte röte legte sich auf meine Wangen. Ich hatte mir im Unterricht Bilder von Hinata angesehen und als der Lehrer kam hatte ich es schnell in mein Pult geworfen.

Ich seufzte leise und schloss die Augen, während ich ging. Ich kannte diese Schule auswendig, ich könnte blind alles finden. Ich leckte mir über die Lippen. Hinata fehlte mir so schrecklich. Ihr Geruch, ihr Haar, ihr Körper, ihre Gesellschaft, ihr Lächeln, ihr Lachen, ihre Liebe, ihr Essen, ihre Stimme, ihre kleine Hand in meiner... Einfach sie...

Ich presste meine Lippen zusammen, aber sie hatte einen neuen. Den Sohn eines Politikers. Ich wusste nicht ob er attraktiver war als ich, aber er war sicher gebildeter als ich. Mit ihm konnte sie sich sicher besser unterhalten als mit mir. Sie war so schlau... Entweder sprach sie und ich konnte ihren Worten nur lauschen oder es war andersrum. Aber es machte mich immer glücklich sie so strahlen zu sehen, wenn sie anfang über Biologie zu sprechen, ihren Wunsch Krankenschwester zu werden und Menschen zu helfen. Ihr Enthusiasmus in den Augen spiegeln zu sehen, wenn sie etwas gekocht oder gebacken hatte und es mir geschmeckt hat.

Hinata wäure so eine tolle Mutter geworden... Nein, sie wird immer noch eine tolle Mutter. Aber nicht die, von meinen Kindern... Wieso konnte ich nicht endlich abschließen?! Wieso konnten diese Geföhle nicht einfach verschwinden?! Wieso musste ich überhaupt föhlen?! Wieso-?!

Ich hielt vor meinem Klassenraum und hörte dort Stimmen. Ich runzelte die Stirn und senkte langsam meine Arme. Als ich hörte, dass eine der Personen weinte, platzte ich ohne nachzudenken rein und erstarrte. Sakura weinte wie ein Wasserfall und Uchiha Sensei hatte eine Hand auf ihre Schulter gelegt.

»Was haben sie Arsch von Lehrer mit Sakura angestellt?!« Ich rannte gerade auf ihn los und holte mit der Faust aus. Als Sakura sich an mich warf und sich an meiner Brust ausweinte. »Sakura..?«

Sie reagierte nicht, sondern weinte einfach weiter. Uchiha Sensei verlieÙ einfach wortlos den Raum und ich drückte Sakura an mich. Sie heulte mir mein Hemd nass, doch das war ok. Ich streichelte ihren Rücken und lehnte meinen Kopf gegen ihren. »Schon ok, egal was er getan hat. Es ist ok, ich bin jetzt da.«

Sakura schüttelte den Kopf und beruhigte sich langsam. Sie löste sich langsam und sah mir in die Augen. »Er hat nichts gemacht...« Ich nickte und trocknete ihre Tränen. »Ich muss dir was sagen...«

Ich sah ihr liebevoll in die Augen und küsste ihre Stirn. »Was ist los?«

Sie nahm meine Hand und fing wieder an zu schluchzen. Ich drückte sanft ihre Hand und wartete bis sie soweit war. Ich hielt stumm unseren Augenkontakt und lächelte sanft. »Ich... Ich bin doch schon seit längerem seltsam...?« Ich öffnete meine Lippen einen Spalt, da schnitt sie mir wieder das Wort ab. »Sag nichts, hör mir bitte nur zu...« Ich schloss meine Lippen wieder und nickte. »Auf jeden Fall, hat das einen Grund... Ich...« Sie zog die Nase hoch und wieder fingen die Tränen an über ihre Wange zu rollen. »Naruto, ich...« Sie fing an zu schluchzen und wandte den Blick ab. »Ich...«

Ich drückte sie sanft an mich und küsste ihren Kopf. »Was immer du hast, ich bin bei dir, wir schaffen es zusammen.«

Sakura kuschelte sich an meine Brust und weinte wieder heftig. Sie presste zwischen Schluchzern Worte raus, mit welchen ich nie gerechnet hatte. Ich sah sie ungläubig an, doch sie nickte nur und drückte sich dicht an mich.

Nachdem sie sich nach einer geföhnten Ewigkeit beruhigt hatte und auch ich meine Gedanken sortiert hatte, sahen wir uns in die Augen.

»Wer weiß alles davon.«

Sakura putzte sich die Nase. »Nur du und Uchiha Sensei.«

Plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen und ich verstand die Situation, welche ich eben gesehen hatte. Der Sensei hatte meine Aufgabe übernommen und war für meine beste Freundin da, als ich versagte...

Ich drückte sie an mich. »Soll ich an deiner Seite sein, wenn du es deinen Eltern sagst?«

Sie nickte nur und wir machten uns nun auf den Weg zu den Spinden. Sakura schwänzte ihre Pflichten als Schülersprecherin und zog sich ihre Schuhe an, als ich mir gegen die Stirn klatschte. »Was hast du?«

Ich seufzte. »Mein Handy vergessen, deshalb bin ich auch nochmal umgedreht. Warte auf mich, ich bin sofort wieder da.«

Sakura nickte und ich lief zurück in unsere Klasse. Ich schnappte mir mein Handy und wollte wieder zu Sakura laufen, doch entschloss ich mich noch einmal kurz bei Uchiha Sensei im Lehrerzimmer vorbei zu sehen. Nachdem ich an dieser Tür geklopft hatte öffnete mir Orochimaru Sensei die Tür. »Guten Tag, ist Uchiha Sensei da?«

Orochimaru Sensei musterte mich und fing an zu grinsen. »Ja, ich hole ihn.«

Er zwinkerte mir zu, schloss die Tür und ließ mich verwirrt stehen. Jedoch kam Uchiha Sensei recht schnell raus und sah mich mit hochgezogener Augenbraue an. »Was willst du?«

Ich lächelte ihn an und kratzte mir verlegen den Nacken. »Ich wollte mich entschuldigen, dass ich die Situation eben so miss verstanden habe..« Ich sah ihm in die Augen und hatte tatsächlich für einen Moment vergessen, was ich ihm noch sagen wollte. Wieso sah der Mann auch wie eine attraktive Frau aus? Mit seinen langen geschwungenen Wimpern, seinem fast schulterlangem Haar, dieser schneeweißen Haut. Was für eine Verschwendung, dass er ein Mann war. Als Frau wäre er voll mein typ... Ich runzelte die Stirn, räusperte mich mental und lachte verlegen. »Ich wollte mich auch dafür bedanken, dass sie es aus Sakura herauskitzeln konnten, ich versuche es schon seit einem gefühlten Monat.«

Uchiha Sensei grunzte bloÙ als Antwort. »Wars das? Ich muss noch einiges erledigen.«

Ich kratzte mir an meinem Kiefer, wie sehr er auch das Arschloch makieren wollte, er war viel netter, als er es zugab. »Sie sind cooler, als ich dachte.« Ich salutierte grinsend mit Zeige- und Mittelfinger und rannte zurück zu Sakura. Gemeinsam gingen wir nach Hause. Keine Ahnung, wie wir ihren Eltern erklären sollten, dass sie schwanger war und dazu noch von einem Fremden.